

SPEKTRUM 16/17

19.30 UHR, TONI-AREAL, PFINGSTWEIDSTRASSE 96, ZÜRICH

Wo nicht anders angegeben 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7

Benefiz-Anlässe jeweils montags mit Kollekte zugunsten des Stipendienfonds für Studierende
Änderungen vorbehalten — aktuelle Daten auf www.zhdk.ch/spektrum

01 – 26.9.16, POULENC, THUILLE

ZHdK-Studierende; Louise Pellerin, Oboe; Karl-Andreas Kolly, Klavier — Werke von Francis Poulenc, Ludwig Thuille

02 – 3.10.16, PRECOLLEGE ORCHESTRA ZÜRICH

Marc Kissóczy, Leitung; Cobus Swanepoel, Violoncello — Werke von Bao Yuan-kai, Wu Zuqiang, Edvard Elgar, Ludwig van Beethoven

03 – 10.10.16, MUSIC UNITES

Music Unites Ensemble CH–USA: Dozierende, Alumni und Gäste der ZHdK; Philippe Racine, Leitung — Werke von Matthias Ziegler, Gotthard Odermatt, Sophie Dufeutrelle, Jorge Antunes

04 – 14.11.16, HOMMAGE À EMIL FREY

Karl-Andreas Kolly und Alumni, Klavier — Klaviermusik von Emil Frey

05 – 28.11.16, MIXTETT: 7.K06 KONZERTSAAL 2

Marianne Racine, voc; Hans Adolfsen, p; Bettina Boller, vl; Jojo Kunz, b

06 – 13.2.17, DE PROFUNDIS: 7.K06 KONZERTSAAL 2

Dominik Blum, Orgel; Lucas Niggli, Schlagwerk — Werke von Michael Wertmüller, Lucas Niggli, J.S. Bach, Stephan Wittwer und Improvisationen

07 – 6.3.17, SAXOPHONENSEMBLE ZÜRICH – WIEN

Studierende der Saxophonklassen Lars Mlekusch aus Zürich und Wien; Lars Mlekusch, Leitung — Werke von Francisco Guerrero, Jorge Sánchez-Chiong, Thierry Alla, Igor Strawinsky

08 – 13.3.17, LIEDERABEND

~~Yvonne Naef, Mezzosopran; Hans Adolfsen, Klavier — Werke von Mahler, Schostakowitsch u.a.~~

09 – 20.3.17, GRINGOLTS QUARTETT

Ilya Gringolts, Anahit Kurtikyan, Violine; Silvia Simionescu, Viola; Claudius Herrmann, Violoncello

10 – 8.5.17, AU SOLEIL

VocalEnsemble ZHdK; Markus Utz, Leitung — Werke von Lili Boulanger

11 – 15.5.17, KLARINETTENTRIOS

Yoshiko Iwai, Klavier; Thomas Grossenbacher, Violoncello; Robert Pickup, Klarinette — Werke von Martin Schlumpf, Johannes Brahms

12 – 22.5.17, À DEUX

Raphael Wallfisch, Violoncello; Ulrich Koella, Klavier — Werke von Beethoven, Mjaskowski, Poulenc, Martinu

13 – 29.5.17, PREISTRÄGERKONZERT

Preistragende der ZHdK-Wettbewerbe 2017

14 – 12.6.17, MOZART, EIN MUSIKALISCHER SPASS

Mischa Greull, Robert Teutsch, Horn; Belenus Quartett: Seraina Pfenninger, Anne Battegay, Violine; Esther Fritzsche, Viola; Jonas Vischi, Violoncello — Werke von Mozart, Tschaikowski, Beethoven

SPEKTRUM

01

POULENC, THUILLE

ZHdK-Studierende; Louise Pellerin, Oboe; Karl-Andreas Kolly, Klavier

MONTAG, 26.9.2016

19.30 UHR

Zürcher Hochschule der Künste

Toni-Areal, 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

www.zhdk.ch/spektrum1

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.

Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Francis Poulenc (1899–1963): Trio Oboe, Fagott und Klavier op. 43

I. Lento - Presto — II. Andante con moto — III. Rondo. Très vif

Ludwig Thuille (1861–1907): Sextett für Klavier und Bläserquintett op. 6

Francis Poulenc: Sextett Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn

I. Allegro vivace — II. Divertissement. Andantino — III. Finale. Prestissimo



„Wird nach all den impressionistischen Nebeln nicht diese simple und klare Kunst, die so sehr an Scarlatti und Haydn erinnert, die nächste Phase unserer Musik sein?“ So fragte sich der südfranzösische Komponist Darius Milhaud, als er zum ersten Mal Musik seines Pariser Kollegen **Francis Poulenc** hörte. In dessen Bläsermusik hat sich diese Prophezeiung bewahrheitet.

Das früheste dieser Werke ist das Trio für Oboe, Fagott und Klavier von 1926. Seine Quellen formaler Inspiration hat Poulenc hier ausnahmsweise selber benannt: „Der erste Satz folgt der Anlage eines Allegro von Haydn und das Rondofinale dem Scherzo aus Saint-Saëns 2. Klavierkonzert.“, der zweite Mozarts Romance aus dessen Klavierkonzert in d-Moll, könnte man ergänzen...

Poulencs Sextuor von 1932 dagegen ist sehr viel komplexer. Aus den ständig wechselnden Tempi entsteht ein schillerndes Panoptikum, das von der ganzen Palette moderner Bläsermusik Gebrauch macht. Und als virtuoser Pianist steuerte Poulenc dazu selbst einen fulminanten Klavierpart bei.

Für die gleiche Besetzung schrieb fast fünfzig Jahre früher **Ludwig Thuille** sein Sextett, das von Anfang an begeisterte Aufnahme fand, nicht zuletzt durch den jungen Richard Strauss.

Auch hier sind zahlreiche kompositorische Vorbilder auszumachen: Schumann, aber vor allem Anklänge an Brahms, dessen 2. Klavierkonzert nur wenige Jahre vorher entstand, sind unüberhörbar.

Enthusiasmus, Energie und Engagement zeichnen **Louise Pellerin** aus. Ihre Liebe zu Klangfarben bereichert ihr Spiel mit viel Ausdruck und Intensität. Die Dozentin für Oboe und Kammermusik der Zürcher Hochschule der Künste legt viel Wert auf lebendiges Musizieren.

Die in Winterthur lebende Kanadierin folgt zahlreichen Einladungen an internationale Festivals (Athen, Berlin, Buenos Aires, London, Luzern, Montréal, München, New York, Paris, Rom, San Francisco, Singapur, Salzburg, Tokyo, Toronto, Wien, Zürich), wobei sie an der Seite von Heinz Holliger, Andras Schiff, Leonidas Kavakos, Radovan Vlatkovic und Erich Höbarth spielt. Louise Pellerin ist Solo-Oboistin der Camerata Salzburg und der Cappella Andrea Barca. Sie spielt unter der Leitung von András Schiff, Roger Norrington, Claudio Abbado, Nikolaus Harnoncourt (früher auch Sandor Vegh).

Ihre Studien am Conservatoire de Montréal (zwei 1. Preise) und an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau (Solistendiplom) bei Heinz Holliger hat sie mit Auszeichnung abgeschlossen. Louise Pellerin gibt Meisterkurse in Europa und Kanada und ist gefragtes Jurymitglied an internationalen Wettbewerben. Im Laufe ihrer Karriere war sie Solo-Oboistin des Symphonieorchesters WDR Köln, Württembergischen Kammerorchesters, Camerata Bern, Camerata Zürich, Collegium Novum, Zürcher Kammerorchesters, Festival Orchester Budapest und des Chamber Orchestra of Europe.

Mit grosser Hingabe widmet sich Louise Pellerin der Literatur für Englischhorn und Oboe d'amore. CD-Einspielungen sind für folgende Labels entstanden: Atma, Decca, Denon, DGG, EMI, Novalis, Philips, Radio Canada, WDR und Arte.

Quelle: zhdk.ch

Studium bei Hans Schicker an der Musikakademie Zürich und in der Meisterklasse von Prof. Karl Engel in Bern (1991 Eduard-Tschumi-Preis für das beste Solistendiplom des Jahres). Meisterkurse bei Mieczyslaw Horczowski in Luzern. Erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Zahlreiche Konzerte als Solist und Kammermusiker in ganz Europa, Japan, Korea, China, Australien, USA und bei diversen Festivals.

Solistisch trat **Karl-Andreas Kolly** u.a. mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Basler und dem Berner Sinfonieorchester, dem Slowakischen Radio-Sinfonieorchester und dem Orquestra Sinfonica de Barcelona auf. Besonders häufig arbeitet er mit dem Zürcher Kammerorchester und dem Musikkollegium Winterthur zusammen.

Kollys aussergewöhnlich breites Repertoire ist auf über 90 CDs dokumentiert, darunter ein Mendelssohn-Programm (mit D. Ashkenazy), Werke von Alexander Skrjabin (mit dem Basler Sinfonie-Orchester unter Armin Jordan), Raritäten wie die Klavierkonzerte von Busoni, Glasunow, d'Albert oder Franz Schmidt, aber auch zahlreiche Solowerke von Chopin (sämtliche Etüden, Balladen, Polonaisen und Nocturnes), Schumann, Liszt und Bach (Goldbergvariationen, Wohltemperiertes Klavier I+II, Suiten und Partiten).

Mit dem "Trio Novanta" spielte er ausserdem sämtliche Klaviertrios von Brahms und Franck ein.

Karl-Andreas Kolly ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und Gastdozent in Japan und Südamerika.

Quelle: karl-andreaskolly.ch

SPEKTRUM

02

PRECOLLEGE ORCHESTRA

ZÜRICH

Cobus Swanepoel, Violoncello; Marc Kissóczy, Leitung

MONTAG, 3.10.2016

19.30 UHR

Zürcher Hochschule der Künste

Toni-Areal, 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

www.zhdk.ch/spektrum2

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.

Wir danken für eine angemessene Kollekte.

■

Bao Yuan-kai (*1944): Sinfonietta for String Orchestra

Andante Cantabile

Wu Zuqiang (*1927): Spiegelung des Mondes

Edvard Elgar (1857–1934): Konzert für Violoncello und Orchester op. 85

Adagio - Moderato — Lento - Allegro molto — Adagio — Allegro

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sinfonie Nr. 1 op. 21

Adagio molto - Allegro con brio — Andante cantabile con moto — Menuetto. Allegro molto e vivace — Finale. Adagio - Allegro molto e vivace



PreCollege Orchestra Zürich (PCOZ)

Jungstudierende, die sich im PreCollege Musik der ZHdK auf ein instrumentales Musikstudium vorbereiten, konzertieren regelmässig in verschiedenen Formationen. Eine davon ist das sinfonische PreCollege Orchestra Zürich (PCOZ). Im Oktober-Projekt steht Marc Kissóczy am Dirigentenpult, die solistischen Parts am Violoncello in Elgars Werk werden von Cobus Swanepoel interpretiert. In Zusammenarbeit mit den Universities of Fine Arts in Shanghai, Nanjing und Beijing wird das junge Orchester nach dem Zürcher Konzert in China zu Gast sein.

zhdk.ch/precollege_konzerte

Zum PreCollege Musik der ZHdK

Die Realitäten in der musikalischen Berufs- und Studienwelt sind vielfältig. Zwischen engem Spezialisentum und breiter Zuständigkeit öffnet sich ein weites Spektrum der fachlichen Profilierungen. Und nicht selten finden sich vermeintliche Gegensätze in derselben Person vereinigt, denn multiple Tätigkeitsgebiete gehören längst zum Regelfall der professionellen Musikexistenzen. Der Anspruch freilich bleibt hoch. Er wird durch die Musik selber gestellt, die Mittelmass weder künstlerisch noch ökonomisch honoriert.

Die Studienprogramme der ZHdK berücksichtigen Anspruch und Varietät durch ein vielfältiges Angebot an Vertiefungen und Schwerpunkten mit mannigfachen Querverbindungen. Entsprechend ist das PreCollege Musik als musikalische Vorbildung an der ZHdK auch gestaltet. Sie beschränkt sich nicht auf die Förderung von Höchstbegabungen, sondern hat die umfassende Vorbereitung auf die Anforderungen eines Musikstudiums zum Ziel.

An so verstandener Förderung sind viele Akteure beteiligt, Lehrpersonen, Schulen, Musikschulen, Eltern, kollegiales Umfeld der Jugendlichen. Das PreCollege Musik der ZHdK wirkt mit in diesem Zusammenspiel, und will seinerseits jenen Teil beitragen, der eben hochschulspezifisch ist.

Es bietet deshalb das notwendige fachliche Training ebenso wie die Gelegenheit für allgemeine Akklimatisation ans Hochschulleben, den Kontakt mit Dozierenden und mit künftigen Studienkolleginnen und -kollegen, eine erste Bekanntschaft mit selbstverantwortetem Lernen innerhalb eines umfassenden Modulangebots – und nicht zuletzt ist es auch Entscheidungshilfe für das künftige Studiengebiet.

Kurz: Das PreCollege Musik der ZHdK öffnet die Türen für all jene jungen Menschen, die – ohne falsche Illusionen, aber mit Lust und dem nötigen Können – ihre Zukunft der Musik widmen wollen.

precollege.zhdk.ch

precollege.musik@zhdk.ch

SPEKTRUM

03

REFERAT: INTONATION ALS AUSDRUCK

KONZERT: MUSIC UNITES

Referat: Prof. Burkhard Kinzler / Konzert: Music Unites Ensemble:
Michel Bellavance, Jane Berkner, Emilie Brisedou, Carlos Feller, Maria Goldschmidt, Heather Holden, Lucas Jordan, Caroline Lohmann, Tomomi Matsuo, George Pope, Pamela Stahel, Robert Tobin, Mark Xiao, Matthias Ziegler, Sofia Alkieraki, Marion Saumon, Elia Pianaro, Akira Toda, Yitong Guo, Mengran Wu, Melody Chua, Clara Arcas, Jiayi Sun, Flöten; Jöel Küchler, Kontrabass; Matthias Ziegler, Sophie Dufeutrelle, Gotthard Odermatt, Philippe Racine, Leitung

MONTAG, 10.10.2016

Referat 18.00 Uhr, Ebene 5, Raum 5.F01

Konzert 19.30 Uhr, Ebene 7, 7.K12 Konzertsaal 3

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Zürich
www.zhdk.ch/spektrum3

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende. Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Matthias Ziegler (*1955): Low Flutes at High Tides

Sophie Dufeutrelle (*1955): L'Ombre du Blanc

Gotthard Odermatt (*1974): Sternbilder – Suite Op.21

Ketos – Andromeda – Kepheus – Perseus

Jorge Antunes (*1942): Eoliolinda



Gegründet im Juli 2015, besteht das **Music Unites Ensemble CH-USA** aus Dozierenden und Alumni der ZHdK, anderer Hochschulen der Schweiz und der USA, Orchestermusikern und freischaffenden Flötistinnen aller Herren Länder.

Das vorliegende Programm feiert die ganze Flötenpalette von Piccolo bis Kontrabassflöte.

Nach einem erfolgreichen Auftritt an der NFA Flute Convention 2015 in Washington DC kommt das Ensemble im Herbst 2016 zu weiteren Konzerten am La Côte Flute Festival und an der ZHdK zusammen.

Unter der Leitung von Philippe Racine gelangen Werke von Matthias Ziegler, Sophie Dufetrelle, Gotthard Odermatt und als Schlussbouquet eine Komposition für 24 Flöten von Jorge Antunes zur Aufführung.

– **Matthias Ziegler** ist einer der vielseitigsten und innovativsten Flötisten seiner Generation. Sein Engagement gilt gleichermaßen der „traditionellen“ Flötenliteratur und der zeitgenössischen Musik sowie grenzüberschreitenden Musikkonzepten zwischen klassischer Musik und Jazz. Matthias Ziegler ist Dozent für Querflöte und Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste und künstlerischer Leiter der Projektreihe „Palladio Musik & Raum“. Auf der Suche nach neuen Klängen hat er das expressive Potential der herkömmlichen Flöte und der elektroakustisch verstärkten Kontrabassflöte enorm erweitert.

Auszüge aus www.matthias-ziegler.ch

– Die Flötistin, Komponistin und Pädagogin **Sophie Dufetrelle** hat bei Pierre Yves Artaud studiert und führt eine originelle Künstlerkarriere. Sie wird regelmässig zu internationalen Flötenkongressen eingeladen. Ihre Werke, u.A. viele Kompositionsaufträge, von Artisten wie M.Larrieu, P.Bernold, M.Ziegler & J.L.Beaumadier werden von Leduc/Notissimo publiziert. Die renommierte Musikerin ist Mitglied & Gründerin des bekannten Flötensextetts “Pentagones” mit dem sie regelmässig konzertiert und war von 1986–1991 Präsidentin des französischen Flötenverbandes “La Traversière”.

Auszüge aus www.sophiedufetrelle.com

– **Gotthard Odermatt** studierte an der Musikhochschule Zürich Oboe bei Louise Pellerin (Lehr- und Orchesterdiplom mit Auszeichnung) und Simon Fuchs (Konzertdiplom) sowie Orchesterleitung bei Marc Kissóczy. Neben Einsätzen als freischaffender Oboist in verschiedenen Orchestern pflegt Gotthard Odermatt die Kammermusik. Ab 2004 gelangt er mit zahlreichen Werken als Komponist an die Öffentlichkeit, 2013 mit einem Auftragswerk der Berliner Philharmoniker, uraufgeführt im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Mit diesem Konzert debütiert der Komponist in Berlin auch als Dirigent.

Auszüge aus www.gotthardodermatt.ch

– **Jorge Antunes** ist ein brasilianischer Komponist der Neuen Musik. Er studierte an der Universidade Federal do Rio de Janeiro Geige, Komposition und Dirigieren.

Er war der erste zeitgenössische brasilianische Musiker, der ab 1961 konsequent die Möglichkeiten der elektronischen Musik einsetzte. Diese Musik wurde als Música Cromofônica bezeichnet. Seit 1973 ist er Professor an der Universidade de Brasília. Am 14. Oktober 2006 wurde seine Oper „Olga“ am Theatro Municipal in São Paulo uraufgeführt. Mit einem Libretto von Gerson Valle zeigt die Oper das Leben der Olga Benario-Prestes.

Auszüge aus Wikipedia



SPEKTRUM

04

HOMMAGE À EMIL FREY

Stephanie Boller, Gesang; Vladislava Luchenko, Klara Mille, Violine; Carolin Krüger, Viola; Chiara Enderle, Violoncello; Karl-Andreas Kolly, Luisa Splett, Klavier; Prof. Dr. Ulrich Mahlert, Moderation

MONTAG, 14.11.2016

19.30 UHR

Zürcher Hochschule der Künste

Toni-Areal, 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

www.zhdk.ch/spektrum4

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende. Wir danken für eine angemessene Kollekte.

WERKE VON EMIL FREY (1889–1946)

Variationen über ein Rumänisches Thema Op. 25

Fantasie über den Choral „Oh Haupt voll Blut und Wunden“ op. 33 – Transkription von J.S. Bachs „Air“

Toccata für zwei Klaviere Op. 76 – Allegro

Pause

Aus fünf Liedern für Mezzosopran und Klavier Op. 30 nach Texten von Ella Stern:
Op. 30 Nr. 1: Dein Abschiedswort; Op. 30 Nr. 4: Das Leben ein Kampf

Aus Sonate für Violine und Klavier Op. 22 – 1. Satz: Allegro

Aus Klaviertrio Op. 23 – 1. Satz: Allegro molto moderato

Aus Klavierquintett Op. 67 – 1. Satz: Allegro



Stephanie Boller, Gesang: Studium (Lehrdiplom, Konzertdiplom) an der Zürcher Hochschule der Künste bei Lina Maria Åkerlund und Jill Feldman. Vertiefung ihrer Studien an der Schola Cantorum Basiliensis (Master of Advanced Studies 2011). Meisterkurse in Gesang bei Margreet Honig, Mariëtte Witteveen und in barocker Kammermusik bei Rainer Zipperling und Peter Holtslag.

Solistin in Oratorien und Kammeropern. Breites kammermusikalisches Repertoire von Renaissance bis 21. Jahrhundert. Gründerin des Ensembles Lamaraviglia und der Konzertreihe Musica Antigua.

Chiara Enderle, Violoncello: 1. Preisträgerin des Internationalen Lutoslawski-Cellowettbewerbs in Warschau sowie des Pierre Fournier Awards in London. Studium bei Thomas Grossenbacher (Zürich), Jens Peter Maintz (Berlin) und Steven Isserlis. Solistin mit namhaften Orchestern wie dem Philharmonia Orchestra (London), der Kammerphilharmonie Potsdam, dem Tonhalle-Orchester Zürich und der Nationalphilharmonie in Warschau. Bevorstehendes Debüt beim Lucerne Festival im Sommer 2017.

2016 CD bei Sony: Cellokonzert von Wranitzky mit dem Münchner Kammerorchester. Künstlerische Leiterin der Konzertreihe „Musik im Morgental“ in Zürich, wo neben Kammermusikkonzerten ebenfalls in Altersheimen und Schulen musiziert wird.

Karl-Andreas Kolly, Klavier: Professor für Klavier an der Zürcher Hochschule der Künste und Gastdozent in Japan und Südamerika. Studium bei Hans Schickler an der Musikakademie Zürich und in der Meisterklasse von Prof. Karl Engel in Bern.

Konzerte als Solist und Kammermusiker in ganz Europa, Japan, Korea, China, Australien und USA.

Über 80 aufgenommene CDs: Raritäten wie die Klavierkonzerte von Busoni, Glasunow, D'Albert oder Franz Schmidt, aber auch zahlreiche Solowerke von Chopin, Schumann, Liszt und Bach. Zu seiner Diskographie zählt auch eine CD mit Musik von Emil Frey (musiques suisses 2007).

Carolyn Juliane Krüger, Viola: Studium in Berlin, Weimar und London bei Prof. Ditte Leser, Prof. Erich Krüger und Matthew Jones. Zurzeit im Master Orchestermusik an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Hartmut Rohde. Stipendiatin der „Internationalen Musikakademie zur Förderung musikalisch Hochbegabter e.V.“ und Mitglied zahlreicher Jugendorchester wie der Deutschen Streicherphilharmonie, der Jungen Deutschen Philharmonie und zuletzt Solobratscherin im Gustav Mahler Jugendorchester. Aktuell Stipendiatin der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin.

Vladyslava Luchenko, Violine: Als Ausnahmetalent seit frühester Kindheit in ihrer Heimat Ukraine gefördert, mit 11 Jahren Debüt als Solistin in der Kiewer Philharmonie.

Mehrfache Preisträgerin bei internationalen Violinwettbewerben. Mit der Unterstützung des Rahn Kulturfond, Migros-Kulturprozent, Found Borgerhoff u.a. Fortsetzung ihres Studiums bei Zakhar Bron (Zürich) und Stephan Picard (Berlin).

Seit 2014 Artist Diploma Programm der „Queen Elizabeth Music Chapel“ in Belgien bei Augustin Dumay.

Zahlreiche Auftritte als Solistin, u.a. mit dem Verbier Festival Orchester und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Erste CD mit dem Orchestre Philharmonique Royal de Liege.

Prof. Dr. Ulrich Mahlert, Moderation: Studium in Klavier, Musikwissenschaft und Germanistik in Freiburg im Breisgau. Arbeit u. a. als Klavierdozent an der Musikhochschule Freiburg, als Redakteur beim Südwestfunk Baden-Baden und als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Musiktheorie an der Universität Hannover.

Seit 1984 Professor für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin, Leitung des Studiengangs Pädagogisch-künstlerische Ausbildung bis Oktober 2016.

Honorarprofessor an der Qiongzhou University in Sanya (Hainan/China).

Tätigkeit als Fortbilder an vielen Musikschulen und in musikpädagogischen Verbänden.

Mitbegründer und Mitherausgeber der Zeitschrift Üben & Musizieren (Schott), Veröffentlichung zahlreicher Editionen.

Klara Mille, Violine: Jungstudentin am Julius Stern Institut, künstlerische und pädagogische Ausbildung an der Universität der Künste Berlin bei Axel Gerhardt und Rainer Kimstedt. Derzeit im Masterstudium für Orchestermusik bei Peter Rainer.

Seit 2010 in verschiedenen Orchestern und Ensembles und als Pädagogin tätig.

Luisa Splett, Klavier: Konzerte als Solistin und Kammermusikerin in Europa, Russland, USA und Lateinamerika. Leitung von Masterclasses und Workshops.

Studium in Zürich, Santiago de Chile und St. Petersburg bei Prof. K.-A. Kolly, Prof. Yelena Scherbakova und Prof. Oleg Malov. Seit 2015 Promovierende an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Dr. Ulrich Mahlert mit dem Ziel einer Dissertation über Emil Freys Leben und Werk. In Planung: eine Gesamteinspielung der Werke Emil Freys (beim englischen Label Toccata Classics erschien 2016 Piano music Vol.I).

—
—

SPEKTRUM

05

MIXTETT

Bettina Boller, Violine; Marianne Racine, Gesang; Jojo Kunz, Kontrabass; Hans Adolfsen, Klavier

MONTAG, 28.11.2016

19.30 UHR

Zürcher Hochschule der Künste

Toni-Areal, 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

www.zhdk.ch/spektrum5

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende. Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Vier Persönlichkeiten der Schweizer Musikszene haben sich neu zum „MIX-tett“ zusammengetan und wollen künftig gemeinsam Grenzen erweitern und durchbrechen. Allen Vieren ist eigen, dass sie sich ihre Neugierde auf das Immerneue bewahrt haben & spiellustig auch das Risiko suchen. Ihren Blick lassen sie dabei weit über den eigenen Kräutergarten hinaus schweifen, immer im Bewusstsein der jeweils eigenen musikalischen Herkunft.

Ihre Eigenkompositionen & Arrangements changieren je nach Verantwortung zwischen klassischer, zeitgenössischer und Volksmusik, Jazz, eigenem und Improvisation.

Die Brandbreite im Repertoire reicht von Fritz Kreisler über Heitor Villa-Lobos und Astor Piazzolla bis Tom Waits. Das einzige Kriterium, das die MIX-tett-Mitglieder anwenden für ihre Auswahl, ist ihre gemeinsame grosse Vorliebe für jedes Stück!

Das Programm wird mündlich angekündigt.



Johanna ‚Jojo‘ Kunz studierte Klavier und Kontrabass in Winterthur/Zürich und Luzern. Dann lebte sie ein Jahr in Kuba und Buenos Aires (Argentinien,) um sich in südamerikanischen Kulturmilieus weiterzubilden und zu fotografieren. Sie spielt in verschiedenen Formationen – Trio Arazon (argentinische Folklore und Tango), Freddy-Lukas (Kontrabassduo mit Herbert Kramis), Gufo reale (Chorros etc.), Trio Dacor (Barock bis Piazzolla), Rumpel und Racine (Duo mit Marianne Racine), Trio Todo Tango, Rio Tango – und wirkt in verschiedenen, meist klassischen Orchestern als Zuzügerin mit. Daneben unterrichtet sie an der Musikschule Prova in Winterthur Klavier.

– **Hans Adolfsen** studierte In Utrecht (NL) zuerst Gesang, dann Klavier und entschied sich dann, sich als Liedbegleiter zu spezialisieren. In klassischen Liederabenden und in literarischen Chanson-Programmen arbeitet er häufig zusammen mit Martin Achraimer , Ulrike Andersen, Anna Gschwend, Rea Kost, Niklaus Kost, Yvonne Naef, Marcus Niedermayr, Isabel Pfefferkorn, Sämi Zünd u.w.m., sowie mit dem Saxofonisten Harry White. Er spielt im ‚Sentrio‘ (Jens Nielsen, Schauspieler/Schriftsteller , Ulrike Andersen, Gesang) und im MIX-tett.

Hans Adolfsen ist als Lieddozent und Korrepetitor an der ZHdK verpflichtet, als Begleiter beim Internationalen Gesangswettbewerb von ‚s-Hertogenbosch (NL) und beim Migros-Wettbewerb.

Seit einigen Jahren ist er auch als Komponist aktiv und schrieb u.a. Werke wie ‚Landgewinnung‘ - 10 Lieder für Alt, Altsaxofon und Klavier; ‚The necessity of language‘ – Saxofonquartett; ‚Die neue Sappho‘ - Sopran, Alt, Altsaxofon, Perkussion , Klavier.

– Die schwedische Jazzsängerin und Pianistin **Marianne Racine** lebt seit 1984 in Zürich. Nebst eigenen Projekten und Konzertauftritten unterrichtet sie Jazzgesang und leitet Bandworkshops an der ZHdK. Aktuelle Formationen: Marianne Racine Quartet (straight ahead vocal jazz & Eigenkompositionen), Rumpel & Racine (blues bis bolero), CHANSONNERIE (chansons multilingual), RacineBucherSommer (Bossa-SambaPop), Mixtett (Waits bis Kreisler).

– Violinistin **Bettina Boller** absolvierte bei Ulrich Lehmann in Bern das Solistendiplom mit Auszeichnung. Weitere Studien führten sie zu Itzhak Perlman und Masao Kawasaki nach New York.

Bettina Boller hat sich mit ihrem Einsatz für die Musik des 20. Jahrhunderts einen Namen gemacht. Mit dem Regisseur Adrian Marthaler realisierte sie fünf zum Teil preisgekrönte Musikvisualisierungen, darunter Bach- und Mozart-Konzerte mit eigenen Kadenzen sowie Ravels Tzigane.

Gemeinsam mit Ihrem Duo-Partner Walter Prossnitz nimmt sie sich hauptsächlich Komponisten jenseits des gängigen Repertoires an. Ihr besonderes Interesse gilt dem zeitgenössischen Musikschaffen. 2003 gründete sie mit Pianistin Stefka Perifanova und Cellistin Imke Frank das Absolut Trio, welches jährlich themenbezogene Kompositionsaufträge vergibt und eine internationale Konzerttätigkeit pflegt.

Ein wichtiges Anliegen ist Bettina Boller auch die Musikvermittlung für Kinder. Mehrere Projekte mit Orchester sind von ihr konzipiert und realisiert worden.

Auszüge aus www.cnz.ch

SPEKTRUM

06

DE PROFUNDIS

Dominik Blum, Orgel; Lucas Niggli, Schlagwerk

MONTAG, 13.2.2017

19.30 UHR

Zürcher Hochschule der Künste

Toni-Areal, 7.K06 Konzertsaal 2, Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

www.zhdk.ch/spektrum6

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.
Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Michael Wertmüller: Häuser (2007), Fassung für Kirchenorgel

Lucas Niggli: Perfid Sound (2016), Fassung für Orgel und Drums

Johann Sebastian Bach: Trio-Sonate Nr1 in Eb, BWV 525

Stephan Wittwer: Stolper (1991)

Michael Wertmüller: z.rat I (2006), Fassung für Kirchenorgel und Schlagwerk

Duo-Improvisation: De Profundis

J.S. Bach: Choralvorspiel: „Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir“, BWV 686



Dominik Blum, der nebst autodidaktischem Studium der Hammond- und der Kirchenorgel einen Konzertabschluss auf dem Klavier absolvierte, ist ein veritabler musikalischer Grenzgänger. Seine erste Erfahrung ist die Rockmusik der späten sechziger und frühen siebziger Jahre. Klassischer Klavierunterricht ab 12 Jahren, Klavierstudium in Winterthur und Bern (bei Urs Peter Schneider). Er trat auch als Chor- und Ensembledirigent in Erscheinung. Pfl egt auf dem Klavier das klassische Repertoire der beiden Wiener Schulen, Schubert, Debussy, Scriabin, Hauer, Stockhausen, Feldman, welches er in durchkomponierten Soloprogrammen regelmässig öffentlich spielt. 2000 Ersteinspielung und ab da zahlreiche Aufführungen von Klavierwerken des Solothurner Avantgardisten Hermann Meier. 2001-2010 Anstellung als Hauptorganist in der winterthurer Pfarrei St. Ulrich. 1995 Gründung des Hammond Avant-Core Trios Steamboat Switzerland (mit Marino Pliakas und Lucas Niggli), welches durch die Kontinente tourt und sowohl in besetzten Häusern wie an arrivierten Festivals (u.a. März Musik Berlin, Mediawave Györ, Jazzfestivals Vancouver, Montreal, Moers, Bludenz, Tampere, SKIF St.Petersburg) auftritt. Werkjahr der Stadt Zürich 2000 (Steamboat Switzerland), Kulturpreise in Winterthur 1999 und 2001. Zusammenarbeit mit diversen Ensembles im In- und Ausland. Projekte mit Flea (Red Hot Chili Peppers), dem Regisseur Christoph Schlingensiefel (Kirche der Angst), Duo mit dem Saxofonisten Raphael Camenisch. Seit 2003 Klavierduo mit der georgischen Pianistin Tamriko Kordzaia. Seit 2005 Azeotrop, ein Noise Grind Duo mit dem Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor. Enge Zusammenarbeit mit den Komponisten Felix Profos (Large Composition No 1, GOOMR, Bock), Michael Wertmüller (2010 UA der Zeitkugel für Pno/Org und Orchester am Lucerne Festival, etliche Werke für Steamboat Switzerland und für Kirchenorgel), David Dramm (Orange Slice, Medusa Runs The Voodoo Down, Chain Curve), sowie Marc Kilchenmann (Vertrautheitsselig auf Eis für Sechzehnteltonklavier, Sederunt Principes UA 2012). Unterrichtet Klavier und veranstaltet Konzerte (OHREN-AUF!) an der Kantonsschule Küssnacht. Seine beiden erwachsenen Kinder, Xenia und Seraphim von Werra, machen auch Musik ...

—
Lucas Niggli - Drums, Percussion, Composition „...a sonic seismologist, who shifts musical textures like tectonic plates...“ (NYC jazz record)

Lucas Niggli (1968) musiziert als Schlagzeuger und Perkussionist im Grenzbereich von improvisierter und komponierter Musik. Zu seinen Formationen gehören Steamboat Switzerland, Biondini - Godard - Niggli, Black Lotus (mit Xu Fengxia), Beat Bag Bohemia, Trio Klick und das Duo mit dem Sänger Andreas Schaerer. Seine Konzertreisen führten ihn durch die ganze Welt und an viele renommierte Festivals. Seine musikalischen Partner sind oder waren Marino Pliakas und Dominik Blum, Nils Wogram, Barry Guy, Maya Homburger, Fred Frith, John Cale, Pierre Favre, Elliott Sharp, Michael Wertmüller, Erika Stucky, Wu Wei, Flea, Xu Fengxia, Tim Berne, Felix Profos, Paul Plimley, Melvin Gibbs, Fritz Hauser, Peter Conradin Zumthor uva.

Seine Diskographie umfasst über 46 Titel, davon 15 CDs als Leader und Komponist. Zudem ist er als Veranstalter von Konzerten und Festivals sowie als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste tätig.

—
—

SPEKTRUM

07

SAXOPHONENSEMBLE ZÜRICH – WIEN

Emilie Chabrol, David Delgado Martínez, Amit Dubester, Simon Engel, Michael Krenn, Vincent Magnin, Pisol Manatchinapisit, Valentine Michaud, Charles Ng, Joan Jordi Oliver, Kathrine Oseid, Georg Palmanshofer, Srdjan Paunovic, Paulina Pitenko, Faustyna Szudra, Manuela Villiger, Vera Wahl, Kay Zhang, **Saxophonensemble Zürich - Wien**; Lukas Aebi, Sylvain Andrey, Thomas Büchel, Robin Fourmeau, Matthias Kessler, Radiana Redaelli, **Schlagzeug**; Anna Berwanger, **Harfe**; Lars Mlekusch, **Leitung**

MONTAG, 6.3.2017

19.30 Uhr, Ebene 7, 7.K12 Konzertsaal 3

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Zürich
www.zhdk.ch/spektrum

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende. Wir danken für eine angemessene Kollekte.

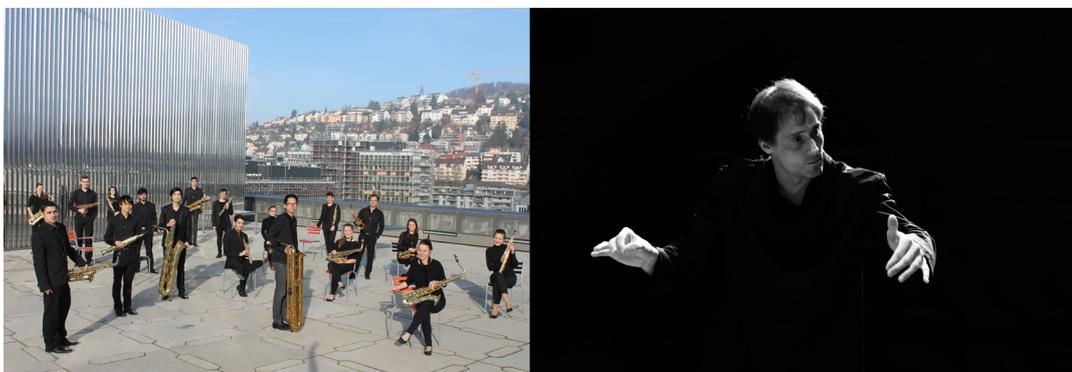
Paul Dukas (1865-1935): L'apprenti sorcier

Junghae Lee (*1964): Kyol

Richard Strauss (1864–1994): Serenade in Es-Dur Op. 7

Pause

Igor Strawinsky (1882–1921): Le Sacre du Printemps



Hinweis: 3. – 5.3., Toni-Areal: Zurich International Saxfest 2017; Konzerte, Meisterkurse, Lectures – www.zurichsaxfest.com

Im einzigartigen Campus Toni-Areal, dem Zuhause der Zürcher Hochschule der Künste, findet vom 3.-5. März 2017 das **Zurich International Saxfest** statt mit Konzerten, Roundtables, Ausstellungen, Performances und Meisterkursen. Das dreitägige Festival bietet eine grossartige Möglichkeit, den Dialog zwischen Publikum, Studierenden, Dozierenden und herausragenden Interpreten und Pädagogen aus aller Welt herzustellen – darunter Frederick L. Hemke, Nikita Zimin, Rolf-Erik Nyström und Iwan Roth, die alle verschiedene Schulen, Zugänge und Generationen in der Entwicklung des Saxophons repräsentieren. Bei Roundtables, Lectures oder bei offenen Gesprächsrunden wird der interessierten Öffentlichkeit ein Weg geboten, an diesem aufregenden Event teilzunehmen.

Das musikalische Programm umfasst ein weites Spektrum an verschiedensten Werken und bietet spannende Momente für professionelle Musikerinnen, Musikliebhaber oder Familien. Zu Gast am Festival sind Saxophon-Studierende der Schweizer Musikhochschulen Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Zürich sowie der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Daneben treten verschiedene, international renommierte Ensembles mit ehemaligen Studierenden auf: Ensemble Nickel, Too Hot to Hoot?, Trio Sæitenwind und Five Sax.

Ein Teil des Festivals sind die Schweizer Saxophontage. So bieten neben internationalen Gästen auch Dozierende der Schweizer Musikhochschulen öffentlichen Unterricht an: Sascha Armbruster, Beat Hofstetter (Luzern), Raphael Camenisch (Lugano), Lars Mlekusch (Zürich/Wien), Marcus Weiss (Basel) sowie Harry White (Zürich) und Michael Krenn (Innsbruck/Wien).

Das intensive Festival ermöglicht dem Publikum, ein grosses Repertoire zu entdecken – von Igor Stravinsky über Paul Dukas, Dmitri Schostakowitsch, Francisco M. Guerrero, William Albright bis zu Camille Saint-Saëns. Mit einem speziellen Augenmerk auf zeitgenössische Komponierende aus der Schweiz sowie auf die amerikanische Saxophon-Schule, repräsentiert vom international renommierten Saxophonisten und Pädagogen Frederick L. Hemke, werden zwei Schwerpunkte gesetzt. Auch die aussergewöhnliche Performance von Salvatore Sciarrinos monumentalem Stück „La Bocca, I Piedi, Il Suono“ für 4 Solisten und 100 sich im Raum bewegende Saxophonisten sowie verschiedene Uraufführungen (Gérard Pape, Junghae Lee) prägen das Festivalprogramm.

Ein einzigartiger Event, den man nicht verpassen sollte!

Das **Saxophonensemble Zürich-Wien** formiert sich aus jetzigen und teils ehemaligen Studierenden der Saxophonklassen von Lars Mlekusch an ZHdK und Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Das Ensemble vereint eine einzigartige Mischung an musikalischen Kulturen und Traditionen, mit Mitgliedern aus allen Ecken dieser Welt: Schweiz, Österreich, Ungarn, Spanien, Norwegen, Frankreich, Polen, Israel, Serbien, Japan, Hong Kong, Thailand, Taiwan. Der künstlerische Leiter und Dirigent des Ensembles, Lars Mlekusch, versucht diese Vielfalt auch in den musikalischen Programmen zu spiegeln. Diese zeigen ein grosses stilistisches Spektrum – von Uraufführungen bis hin zu Bearbeitungen bekannter Meisterwerke – und eignen sich für ein breites Publikum.

Ein Konzert des Saxophonensembles Zürich-Wien fasziniert und stellt gleichzeitig eine Verkörperung des modernen Musikers unserer Zeit dar: Kreativ, forschend, experimentierend, interdisziplinär interessiert und sich ständig weiterentwickelnd.

Lars Mlekusch (*1978) ist Saxophonist, Dirigent, Hochschulprofessor und Kulturmanager, der sich insbesondere als leidenschaftlicher Verfechter zeitgenössischer Musik, wie auch als weltweit gefragter Pädagoge einen herausragenden Namen gemacht hat. Unterrichten ist seit jeher wesentlicher Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit. Er lehrt seit 2005 als Professor für Saxophon und Kammermusik an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien (vormals Konservatorium Wien Privatuniversität) und hat seit 2015 eine Professur für Saxophon und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste inne.

Er wird regelmäßig an renommierte Ausbildungsstätten als Gastdozent eingeladen (Conservatoire de Paris CNSMDP, Conservatorium van Amsterdam, Eastman School of Music, Royal College of Music London, Northwestern University Chicago, Conservatorio G. Verdi Milano, Hochschule für Musik Köln u.v.a.) und unterrichtet bei internationalen Meisterkursen (z.B. European Saxophone University Gap, impuls academy Graz, Arosa Music Academy). Gefragt ist er auch als Juror bei den wichtigsten Wettbewerben für Saxophon (Adolphe Sax Competition in Dinant, Londeix Competition in Bangkok, Nova Gorica, Nochtá Competition in Zagreb, u.a.) sowie beim hochdotierten M-Prize Chamber Music Competition Ann Arbor Michigan oder dem Deutschen Musikwettbewerb.

Lars Mlekusch ist Gründer und künstlerischer Leiter des Vienna International Saxfest und des Zurich International Saxfest. Er studierte Saxophon bei Marcus Weiss in Basel und bei Frederick Hemke Chicago und holte sich bei Emilio Pomárico in Mailand wichtige Impulse für seine zunehmende Dirigiertätigkeit.

SPEKTRUM

09

GRINGOLTS QUARTETT

Ilya Gringolts, Anahit Kurtikyan, Violine; Silvia Simionescu, Viola;
Claudius Herrmann, Violoncello

MONTAG, 20.3.2017

19.30 Uhr, Ebene 7, 7.K12 Konzertsaal 3

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Zürich
www.zhdk.ch/spektrum9

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.
Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Joseph Haydn (1732–1809): Quartett Nr. 6, op. 64

Allegro – Andante – Menuetto. Allegretto - Trio – Finale. Presto

Henri Dutilleux (1916–2013): Ainsi la Nuit

Nocturne – Miroir d'espace – Litanies 1 – Litanies 2 – Constellations
– Nocturne 2 – Temps suspendu

Pause

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Streichquartett Nr. 12, op. 127

Maestoso - Allegro – Adagio, ma non troppo e molto cantabile – Scherzando vivace – Finale



Gringolts String Quartet

„Eine fesselnde Hörerfahrung, die durch das Spiel des Gringolts Quartetts, ergänzt um Christian Poltéra am zweiten Cello, in erstklassiger Weise vermittelt wird: Ein satt-sonorer, gleichzeitig sehr tiefenscharfer Klang lässt den Hörer die Werke quasi aus der Mitte des Geschehens heraus erleben – man fühlt sich ganz eingehüllt in eine seltsam unvertraute, aber ungeheuer ansprechende Musik.

(RONDO MAGAZIN, Michael Wersin, 6.2.2016)

Im 2008 gegründeten und in Zürich beheimateten Gringolts Quartett fanden sich vier Musiker aus vier Ländern zusammen, die einander schon durch viele kammermusikalische Begegnungen freundschaftlich verbunden waren: Über Jahre hatten der russische Geiger Ilya Gringolts, die rumänische Bratschistin Silvia Simionescu und die armenische Geigerin Anahit Kurtikyan immer wieder auf internationalen Festivals in verschiedenen Formationen gemeinsam musiziert; der deutsche Cellist Claudius Herrmann spielte mit Anahit Kurtikyan im renommierten Amati Quartett Zürich. Was sie miteinander verbindet, sind die große Freude am gemeinsamen Musizieren und die Leidenschaft für das Streichquartettspiel.

Zu den musikalischen Partnern des Quartetts zählen Künstler wie Leon Fleischer, Jörg Widmann, David Geringas, Malin Hartelius, Christian Poltéra und Eduard Brunner. Abgesehen vom klassischen Repertoire widmen sich die Musiker auch regelmäßig zeitgenössischer Musik, u.a. den Streichquartetten von Marc-André Dalbavie, Jörg Widmann und Jens Joneleit.

In den vergangenen Spielzeiten war das Quartett unter anderem bei den Salzburger Festspielen, beim Lucerne Festival, dem Gstaad Menuhin Festival, an der Sankt Petersburger Philharmonie, am L'Auditori Barcelona, bei der Sociedad Filarmónica de Bilbao, der Società di Concerti in Mailand und den Kasseler Musiktagen zu Gast. In der laufenden Spielzeit sind neben Debüts an der Wigmore Hall, dem Louisiana Museum Copenhagen, bei Lugano Musica und am Stockholm Konserthuset weitere Konzerttourneen durch Italien, Deutschland und die Schweiz geplant.

2011 erschien die Debüt-Aufnahme des Quartetts mit Werken von Robert Schumann. Für die Ende 2012 erschienene Ersteinstrumentation des Quintettes von Walter Braunfels gemeinsam mit David Geringas wurde das Gringolts Quartett mit einem Supersonic Award sowie mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet, und 2014 machte es mit seiner Brahms-CD auf sich aufmerksam („Ein Brahms, der gerade durch sein interpretatorisches Konzept neue Wege des Verständnisses aufzeigt.“ (Pizzicato.lu). Die neueste Veröffentlichung mit den Quintetten von Glasunow und Tanejew gemeinsam mit Christian Poltéra erschien im Frühjahr 2016 und wurde sogleich mit dem begehrten Diapason d'Or ausgezeichnet.

Die Mitglieder des Gringolts Quartettes spielen alle auf seltenen italienischen Instrumenten: Ilya Gringolts spielt eine Giuseppe Guarneri „del Gesù“ Violine, Cremona 1742-43 aus privatem Besitz, Anahit Kurtikyan eine Camillo Camilli Violine, Mantua 1733, Silvia Simionescu eine Jacobus Januarius Bratsche, Cremona 1660 und Claudius Herrmann ein Maggini Cello, Brescia 1600. Auf diesem Instrument spielte einst Prinz Golizyn, ein großer Bewunderer Beethovens, als erster die von ihm in Auftrag gegebenen letzten Streichquartette des Komponisten.

Quelle Bild vorne und Kurzbiografie: www.gringoltsquartet.com

SPEKTRUM

10

AU SOLEIL

VocalEnsemble ZHdK; Keiko Enomoto, Hannah Mehler, Valentina Russo, **Sopran**; Sara-Bigna Janett, Samina Molfetta, Lisa Weiss, **Alt**; Luca Bernard, Zacharie Fogal, Arndt Krüger, Maximilian Vogler, **Tenor**; Jonas Gassmann, Serafin Heusser, Grégoire May, Thomas Trolldenier, **Bass**;
Anne Hinrichsen, **Klavier**; Markus Utz, **Leitung**

MONTAG, 8.5.2017

19.30 Uhr, Ebene 7, 7.K12 Konzertsaal 3

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Zürich
www.zhdk.ch/spektrum

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.
Wir danken für eine angemessene Kollekte.

WERKE VON LILI BOULANGER (1893–1918)

Renouveau (1911)

Soli: Lisa Weiss, Alt; Keiko Enomoto, Sopran; Maximilian Vogler, Tenor

Les sirènes (1911)

Sopran-Solo: Hannah Mehler

Hymne au soleil (1912)

Alt-Solo: Samina Molfetta

Trois morceaux pour piano (1914)

Nr. 1 D'un vieux jardin; Nr. 2 D'un jardin clair; Nr. 3 Cortège

Pour les funérailles d'un soldat (1912)

Bariton-Solo: Serafin Heusser

Vieille Prière Bouddhique (1914)

Tenor-Solo: Zacharie Fogal

Soir sur la plaine (1913)

Soli: Sara-Bigna Janett, Sopran; Arndt Krüger, Tenor; Thomas Trolldenier, Bariton



Das VocalEnsemble ZHdK ist neben dem Sinfonieorchester ein Spitzenensemble der Zürcher Hochschule der Künste und besteht aus jungen Vokalsolistinnen der Gesangsabteilung und aus freiberuflichen Sängern. Innerhalb der Deutschen und Schweizer Hochschullandschaft ist dieses Angebot in der Ensemble-schulung von angehenden Profi-SängerInnen nach wie vor eine Besonderheit. Den Schwerpunkt der Ensemblearbeit bildet vorwiegend anspruchsvolle A-cappella-Literatur mit Hinblick auf einen ausgewogenen Ensembleklang und eine stilgerechte Ausführung von Chormusik verschiedener Epochen.

Am Ende eines jeden Semesters stellt das Ensemble unter seinem ständigen künstlerischen Leiter Markus Utz jeweils ein Konzert im Rahmen der Hochschulveranstaltungen vor und wird jedes zweite Jahr von einem internationalen Dirigenten der Chormusikszene in einer Masterclass geleitet. Ausserdem kooperiert das VocalEnsemble mit anderen DirigentInnen und Orchestern, zum Beispiel dem Tonhalle-Orchester Zürich.

— Markus Utz ist seit 2007 Professor für Dirigieren und Chorleitung an der ZHdK. Er war 2001–2008 Bezirkskantor und Musikdirektor am Konstanzer Münster, wo er nach wie vor als Münsterorganist wirkt. Neben Wettbewerbserfolgen als Organist war er als Dirigent Stipendiat der Scandinavian Bach Academy, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und Finalist beim International Eric Ericson Award. Er ist einer der gefragten deutschen Chordirigenten und Leiter des ensemble cantissimo, mit dem er sich mit musikalischen Wiederentdeckungen, Radio-Produktionen und CD-Einspielungen international einen hervorragenden Namen gemacht hat. Neben seiner Lehrtätigkeit folgt er Einladungen in die USA, nach Israel und in zahlreiche europäische Länder als Organist, Juror, Kursleiter und Gastdirigent namhafter Chöre.



VocalEnsemble ZHdK (Foto Regula Bearth)

SPEKTRUM

11

KLARINETTENTRIOS

Robert Pickup, Klarinette; Thomas Grossenbacher, Violoncello;
Yoshiko Iwai, Klavier

MONTAG, 15.5.2017

19.30 Uhr, Ebene 7, 7.K12 Konzertsaal 3

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

www.zhdk.ch/spektrum

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.
Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Johannes Brahms (1833–1897): Intermezzo für Klavier b-moll op. 117/2
Andante non troppo e con molto espressione

**Martin Schlumpf (*1947): Klarinetten trio für Klarinette, Violoncello
und Klavier (1997)**

Kap. 1 im Buch der Proportionen

**Johannes Brahms: Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello
a-moll op. 114**

Allegro – Adagio – Andantino grazioso – Allegro



Konzerthinweis Fr, 21.4.2017, 20.30, Musikklub Mehrspur

Adrian Frey Quintett – Fundstücke aus dem Steinbruch

Improvisationskonzept von Adrian Frey nach Motiven aus dem Klarinetten trio von Martin Schlumpf

Anhand der Gattung Klarinettrio führt das Programm von Brahms zu Schlumpf und zurück. Das epochale, die Essenz der Romantik in sich tragende Spätwerk von Brahms, 1896 entstanden, wird einem Hauptwerk aus dem Oeuvre Schlumpfs gegenübergestellt, das hundert Jahre später ganz neue Wege im Rhythmisch-Metrischen geht: vielfältige Zeit-Proportionen fungieren als Inspirationsquelle, die zu packenden Grooves, Stimmungen und Farben verdichtet sind!

–
Klarinetrist **Robert Pickup** ist in Südafrika aufgewachsen und studierte dort bei Herbert Klein und Mario Trincherio. Er erwarb neben dem Klarinettdiplom auch den Bachelor of Music in Musikwissenschaft. Weitere Studien führten ihn zu Thomas Friedli nach Genf, wo ihm 1998 am Conservatoire de Musique ein Erster Preis und das Solisten-Diplom verliehen wurden. Robert Pickup war stellvertretender Solo-Klarinetrist des Sinfonieorchesters der South African Broadcasting Corporation und des Brabants Orkest Eindhoven, bevor er 1999 also Solo-Klarinetrist vom Orchester der Oper Zürich engagiert wurde. Er spielt auch im Barockorchester La Scintilla, mit dem er als Solist in vielen bedeutenden Konzertsälen Europas auftritt. Ausserdem widmet er sich mit Begeisterung der Kammermusik im Ensemble Labyrinth und La Scintilla dei Fiati.

Quelle: Robert Pickup

–
Thomas Grossenbacher ist erster Solocellist im Tonhalle-Orchester Zürich und ZHdK-Dozent. Nach erstem Cellounterricht bei Tatjana Valleise und Mischa Frey absolvierte er am Konservatorium Zürich bei Claude Starck das Lehrdiplom. An der Musikhochschule Lübeck, Klasse David Geringas, schloss er das Konzertexamen mit Auszeichnung, ab. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er ausserdem durch Menahem Pressler, Robert Mann, György Ligeti und Alfred Schnittke. Thomas Grossenbacher konzertiert in Europa, den USA und Japan. Wiederholte Teilnahme an verschiedenen Festivals wie Ernen, Davos, Aspen (USA), Ittingen, Gstaad und Brunegg.

Mit Dirigenten wie David Zinman, Sir John Elder, Armin Jordan oder Sir Antonio Pappano und Orchestern wie dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin oder dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia (Rom) ist er ebenso erfolgreich solistisch aufgetreten wie als Kammermusikpartner von Radu Lupu u.a.m. oder dem Carmina Quartett Zürich.

Seine CD-Einspielungen fanden grosse internationale Beachtung. Einige seiner ZHdK-Studierenden sind Preisträger internationaler Wettbewerbe und besetzen heute exponierte Positionen in renommierten Sinfonieorchestern oder Kammermusikformationen.

Auszüge aus www.zhdk.ch

–
Yoshiko Iwai gewinnt 13jährig den West Japan Jugend-Musikwettbewerb. 1983 nimmt sie ihr Studium bei Prof. Hitoshi Kobayashi an der Staatlichen Musikhochschule Tokio auf und gewinnt weitere Preise. Ihr Studium bei Prof. Friedrich Wilhelm Schnurr an der Hochschule für Musik Detmold schliesst sie 1993 mit dem Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Es folgen ein Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Detmold und Meisterkurse bei Prof. György Sebök.

Viele bedeutende Preise wurden ihr in dieser Zeit verliehen, wie der 2. Preis und mehrere Zusatzpreise beim 3. Europäischen Chopin-Klavierwettbewerb in Darmstadt 1989 und der 1. Preis beim Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin 1991. Sie war Finalistin am 14. Internationalen Klavierwettbewerb „Clara Haskil“ in Vevey-Montreux. Beim Internationalen Klavierwettbewerb „Géza Anda“ 1994 in Zürich wurde sie mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Auf Einladung mehrerer Sender und Schallplattenfirmen folgten verschiedene Rundfunk- und CD-Produktionen.

Yoshiko Iwai übt eine internationale Konzerttätigkeit als Solistin aus. Rezitale und Auftritte mit verschiedenen Orchestern führen sie in zahlreiche Länder Europas und in ihr Heimatland Japan. Ausserdem ist sie eine gefragte Kammermusikpartnerin und Korrepetitorin an der ZHdK.

Auszüge aus www.geza-anda.ch

–

–

SPEKTRUM

12

À DEUX

Raphael Wallfisch, Violoncello; Ulrich Koella, Klavier

MONTAG, 22.5.2017, 19.30

Ebene 7, 7.K12 Konzertsaal 3

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Zürich
www.zhdk.ch/spektrum12

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.
Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sonate Nr. 3 A-dur, op. 69

Allegro ma non tanto – Scherzo. Allegro molto – Adagio cantabile - Allegro vivace

Nikolai Jakowlewitsch Mjaskowski (1881–1950): Sonate Nr. 2

Francis Poulenc (1899–1963): Sonate für Violoncello und Klavier

Allegro (tempo di marcia) – Cavatine – Ballabile – Finale

Bohuslav Martinů (1890–1959): Sonate Nr. 1

Poco allegro – Lento – Finale: Allegro con brio



Pianist **Ulrich Koella** ist ein gesuchter Kammermusiker und Begleiter. Er hat mit zahlreichen namhaften KünstlerInnen zusammengearbeitet, wie János Bálint, Olaf Bär, François Benda, Bettina Boller, Eduard Brunner, Fabio Di Càsola, Thomas Friedli, Martin Fröst, James Galway, Peter-Lukas Graf, Ulrike Helzel, Wolfgang Holzmair, Sharon Kam, Rudolf Koelman, Maxence Larrieu, Orfeo Mandozzi, Laszlo Polgar, Christoph Prégardien, Julian Prégardien, Eugene Rousseau, Andreas Schmidt, Bo Skovhus, Elena Tsallagova, Raphael Wallfisch und Hanna Weinmeister führte ihn durch ganz Europa, nach Israel, in den Libanon, nach Japan, Kanada, Argentinien, China, Australien und in die USA.

Für die Firmen claves, Tudor, Centaur, China Record Corporation und Ars Musici hat Ulrich Koella zusammen mit diversen Kammermusikpartnern zahlreiche CD-Produktionen realisiert.

Zu den grösseren Projekten der letzten Jahre gehören die Gesamtauführungen der Klavier-Violinsonaten von Mozart und Beethoven mit Simone Zraggen sowie der Beethoven-Werke für Klavier und Violoncello mit Raphael Wallfisch.

Der Künstler ist Professor für Klavierkammermusik an der ZHdK und gibt Meisterkurse in der Schweiz, in Israel, China, Australien und den USA.

Raphael Wallfisch gehört zu den führenden Cellisten der Gegenwart. Seine Diskographie umfasst mehr als 70 Einspielungen. Sein Cellospiel vereint meisterhafte Technik mit einem erhebenden, singenden Ton, der an seinen Lehrer Piatigorsky erinnert und dessen Tradition fortführt.

Engagements führten Raphael Wallfisch u.a. zum Minnesota Orchestra, den Hamburger Symphonikern, MDR-Sinfonieorchester, Vancouver Symphony Orchestra, Budapest Festival Orchestra und zum Bournemouth Symphony Orchestra. Er gastierte außerdem bei Orchestern wie dem London Symphony, London Philharmonic, Philharmonia, BBC Symphony, English Chamber Orchestra, Hallé Orchestra, City of Birmingham Symphony, Gewandhausorchester Leipzig, Konzerthausorchester Berlin, WDR Sinfonieorchester Köln, Los Angeles Philharmonic, Indianapolis Symphony, Nationalphilharmonie Warschau, Tschechische Philharmonie, Slowakische Philharmonie und anderen mehr.

Regelmäßig gastiert er bei führenden Festivals wie Bergen, den BBC Proms, Edinburgh, Aldeburgh, Spoleto, Montpellier, Prades, Oslo oder dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Neben seiner Tätigkeit als Solist widmet sich Raphael Wallfisch intensiv der Kammermusik. Er gibt Meisterklassen, ist Mitglied der Royal Academy of Music und Professor an der ZHdK.

Raphael Wallfischs umfangreiche Diskographie umfasst sowohl Konzerte des etablierten Repertoires – viele seiner Einspielungen gelten als maßstabsetzend – wie auch zahlreiche weniger bekannte Werke von Komponisten wie Dohnányi, Respighi, Martinu, Richard Strauss, Dvorák, Kabalewski und Chatschaturjan.

Raphael Wallfisch spielt ein Instrument von Gennaro Gagliano aus dem Jahr 1760.

SPEKTRUM

13

PREISTRÄGERKONZERT

Preisträgerinnen und Preisträger der ZHdK-Wettbewerbe 2017

MONTAG, 29.05.2017

19.30 UHR

Zürcher Hochschule der Künste

Toni-Areal, 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

www.zhdk.ch/spektrum

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.

Wir danken für eine angemessene Kollekte.

■

Shih-Yu Tang, Klavier (Konstantin Scherbakov):

1. Preis Landolt-Wettbewerb

Thomas Adès (*1971): 3 Mazurkas op.27 (2009); (Pflichtstück)

Moderato, molto rubato – Prestissimo, molto espressivo – Grave, maestoso

Ayaka Tsuji, Klavier (Konstantin Scherbakov):

1. Preis Duttweiler-Hug-Wettbewerb

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827): Fantasie op. 77 in g-moll; (Pflichtstück)

Richard Octaviano, Klavier (Konstantin Scherbakov):

2. Preis Duttweiler-Hug-Wettbewerb

Ludwig van Beethoven: Sonate in d-moll op. 31, Nr.2; (Wahlstück)

Adagio sostenuto – Allegretto – Presto agitato

—

Pause

—
Weiter im Programm: siehe Rückseite



eventuell. – Manuela Villiger, Vera Wahl, Saxophone (Lars Mlekusch):

1. Preis Wettbewerb zeitgenössische Musik, Kat. Kammermusik

Joseph Michaels (*1977): Assembly Line für zwei Sopransaxophone (2014)

Amit Dubester, Saxophon (Lars Mlekusch):

2. Preis Wettbewerb Interpretation zeitgenössischer Musik, Kat. Solo

Fuminori Tanada (*1961): Mysterious Morning III für Sopransaxophon (1996)

Joan Jordi Oliver Arcos, Saxophon (Lars Mlekusch):

1. Preis Wettbewerb Interpretation zeitgenössischer Musik, Kat. Solo

Joan Jordi Oliver Arcos (*1994): Kunststücke (2015) für Sopransaxophon

Kollektiv International Totem – Nuriia Khasanova, Querflöte (Philippe Racine):

Kay Zhang, Saxophon (Lars Mlekusch); Léo Collin, Komposition (Isabel Mundry)

2. Preis Wettbewerb Interpretation zeitgenössischer Musik, Kat. Kammermusik

Fitness #2. Arrangement von Kollektiv International Totem mit Stücken von Harvey und Gravgaard Madsen

–

–

Preisverleihung Michael Eidenbenz

SPEKTRUM

14

MOZART, EIN MUSIKALISCHER SPASS

Mischa Greull, Robert Teutsch, Horn; Belenus Quartett: Seraina Pfenninger, Anne Battegay, Violine; Esther Fritzsche, Viola; Jonas Vischi, Violoncello

MONTAG, 12.6.2017, 19.30

Ebene 7, 7.K12 Konzertsaal 3

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Zürich
www.zhdk.ch/spektrum14

Die Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.
Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Ein musikalischer Spass, KV 522

Allegro – Menuett: Maestoso – Adagio cantabile – Presto

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893): Streichquartett Nr 1, D-Dur Opus 11

Moderato e semplice – Poco più mosso – Allegro non troppo, ma con fuoco – Andante cantabile – Scherzo: Allegro non tanto e con fuoco – Finale: Allegro giusto – Allegro vivace

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sextett Opus 81b

Allegro con brio – Adagio – Rondo. Allegro



Der Hornist **Mischa Greull** ist ein vielseitig engagierter Kammermusiker. Neben seiner Tätigkeit als Solohornist im Tonhalle-Orchester Zürich spielt er in wechselnder Besetzung in verschiedenen Ensembles. CD-Produktionen und Auftritte für das Radio mit Hornquartett, Bläserquintett, Horntrio oder mit größeren Kammermusikgruppen gehören ebenso dazu wie regelmäßige Konzerte mit Musikerfreunden aus dem Tonhalle-Orchester Zürich oder dem Huhtrio in Südkorea. Konzertreisen führen ihn nach Asien, Nord- und Südamerika und in die meisten Länder Europas. Neben seiner Konzerttätigkeit ist Mischa Greull Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und betreut als Veranstalter eine eigene Konzertreihe in Zürich.

Quelle: www.greull.ch

Der Hornist **Robert Teutsch** wurde 1970 in Berlin geboren. Nach frühen Versuchen an Klavier und Cello begann er mit 12 Jahren mit dem Hornspielen. Er studierte an der HdK Berlin bei Gerd Seifert und an der Musikhochschule Freiburg bei Ifor James. Von 1996 bis 2000 war er Mitglied im Gewandhausorchester Leipzig und seit 2000 gehört er zum Tonhalle-Orchester Zürich. Die Sommerferien verbrachte er ab und an in verschiedenen Festivalorchestern, wie z.B. den Bayreuther Festspielen und jüngst im Lucerne Festival Orchester.

Quelle: www.tonhalle-orchester.ch

„Das Belenus Quartett ist eines der vielversprechendsten jungen Streichquartette. Die aufregende Vitalität, das intensive und konzentrierte Zusammenspiel, der sensible Nuancenreichtum sowie die brillant-kraftvolle Virtuosität sind atemberaubend!“ Stephan Goerner, Carmina Quartett

Das **Belenus Quartett** wurde 2004 gegründet und wird zur Zeit von Rainer Schmidt (Hagen Quartett) und Claudius Herrmann (Gringolts Quartett) betreut. 2009-2014 studierte das Quartett bei Isabel Charisius an der Musikhochschule Luzern. 2010/2011 studierte das Quartett ausserdem bei Walter Levin (LaSalle Quartett) und Oliver Wille (Kuss Quartett) an der Musikhochschule in Basel. 2008-2012 wurde das Quartett von Stephan Goerner unterrichtet.

Am 9. internationalen Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne 2015“ wurde das Belenus Quartett mit dem 1. Preis sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet. Als Finalist des Kammermusikwettbewerbs des Migros Kulturprozentos 2013 wurde das Quartett in deren Konzertvermittlung aufgenommen. Erste Preise gewann das Quartett zudem am „Interpretationswettbewerb für zeitgenössische Musik“ 2012 an der ZHdK, sowie am „Kiwanis Wettbewerb“ 2012. Am „Hans Schaeuble Wettbewerb“ 2012 wurde es mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Im Jahre 2011/12/13 wurde es Preisträger des „ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition“. Am „1. Internationalen Wettbewerb für Streichquartett Sandor Vegh“ 2012 wurde dem Quartett ein Sonderpreis für die beste Haydn Interpretation verliehen. Das Belenus Quartett konzertierte bisher vor allem in der Schweiz und in verschiedenen Ländern Europas. Sein Repertoire reicht von den frühen Haydnquartetten bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

Quelle: belenusquartett.ch